



Die WG Kleinhüningen an der Kleinhüningeranlage 82-90 mit ihren kürzlich erweiterten Terrassen.

Foto: Guido Köhler

WG KLEINHÜNINGEN

Die kleine Genossenschaft mit ihren preiswerten Wohnungen an der Kleinhüningeranlage heiratet: Nächsten Frühling wird sie mit der GEWONA NORD-WEST fusionieren – dies mangels Nachfolge im Vorstand. Bruno Bossert, Präsident der WG Kleinhüningen, ist erleichtert.

Das günstige Land

Bezugsbereit war die Wohngenossenschaft Kleinhüningen 1948. Gekauft worden war das Land zwei Jahre zuvor. Bruno Bossert, heutiger Präsident der WG Kleinhüningen, vermutet, dass der Kauf mit der damaligen Wohnungsnot einherging. «Sicher war das Land günstig und deckte das Bedürfnis für Familien ab.» Der Mietzins für eine 3-Zimmer-Wohnung betrug damals 115 Franken. «Die Vermietungen waren an gewisse Vorgaben gebunden. Unter anderem durfte das Einkommen eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.» 1965 konnte sich die Genossenschaft von dieser Vorgabe befreien und die Wohnungen nach ihrem Gutdünken vermieten. Bruno Bossert, aufgewachsen in Kleinhüningen, zog 1972 in die Siedlung.

Nach zwei Jahren wurde er bereits angefragt, im Vorstand mitzuarbeiten. So wurde er zuerst Beisitzer, dann Vizepräsident. Seit 20 Jahren amtiert er als Präsident der WG Kleinhüningen. «Das Schöne an meinem Amt war, dass ich mitbestimmen und mitplanen und mit einem motivierten Team zusammen arbeiten konnte.» Negativ sei für ihn, dass es Mieter gebe, die sich nicht mehr genossenschaftlich engagieren würden. So fand sich intern auch keine Nachfolgerin oder kein Nachfolger. Präsident Bossert und Vizepräsident Werner Loosli kamen deshalb zum Schluss, zu fusionieren. Die Konsultativabstimmung, sich mit der GEWONA NORD-WEST zusammenzuschliessen, wurde an der GV 2019 mit grossem Mehr angenommen.

Die Veränderung

In all den Jahren hat sich Kleinhüningen verändert. «Es leben mehr ausländische Leute hier. Der Verkehr hat massiv zugenommen.» Deswegen auch habe man die Fenster 3-fach verglast. «Natürlich profitieren wir auch von der Nähe zu den Einkaufszentren, allen voran des Stückli.» Aber auch über der Grenze

sei man schnell. Nur das 8er-Tram sei immer so voll. «Wenn wir in die Stadt wollen, finden wir kaum einen Sitzplatz im Tram.» Bruno Bossert aber mag Kleinhüningen. «Wir leiden unter einem falschen Image», findet er. Die Alteingessenen würden nirgendwo anders wohnen wollen als in ihrem «Dorf».

Leben heute

Speziell in der WG Kleinhüningen ist der Treuebonus, den man nach einer Mietdauer von 25 Jahren erhält: Ein Geschenk im Wert von 80 Franken. Dies wiederholt sich nach jeweils weiteren fünf Jahren.

Eine spezielle Regelung war auch, dass die meisten Mieter ihre Küchen selbst einbauten.

In der WG Kleinhüningen leben heute kaum noch Familien, dafür Paare und Alleinstehende. «Das hat mit der Ringhörigkeit des Gebäudes zu tun», so Bruno Bossert. Deswegen wohnten heute kaum mehr Familien hier und man sei komplett frei in der Vermietung. In den letzten Jahren lag das genossenschaftliche Leben aber ein wenig brach – mangels Interesse. Doch nach der Terrassenvergrößerung habe man ein Sommerfest gefeiert. «Das war eine sehr gute Sache.»

Nun wird sich die WG Kleinhüningen nächsten Frühling der GEWONA NORD-WEST anschliessen. Ein Stück Geschichte geht zu Ende – und ein neues Kapitel beginnt.

Die WG Kleinhüningen in Zahlen

Gründungsdatum: 1946

Geschäftsadresse: Kleinhüningeranlage 82-90

Anzahl Vorstandsmitglieder:

6 Personen; 2 Gärtnerinnen, 1 Hauswart

Anzahl Wohnungen

40 Wohnungen; pro Liegenschaft 8 Wohnungen, davon 7 Drei-Zimmer und eine Zwei-Zimmerwohnung.

Mietzins inkl NK:

2-Zi-Whg: CHF 665.– inkl. NK

3-Zi-Whg: CHF 755.– bis 800.– inkl NK

(je nach Datum des Einzugs, die neueren Mieter zahlen 50 Franken mehr wegen des neuen Bodens)

Was waren die letzten wichtigsten Sanierungen?

1998: Bäder komplett saniert, elektrische Installationen in der ganzen Wohnung

2017: Terrassen vergrössert und verglast

2019: neue Haustüren, neuer Rasen. Nordfassade neu gestrichen, Treppenhäuser neu gestrichen

Grünfläche: 1010 m² Rasenfläche



Das Sommerfest im Grünen nach der grossen Terrassenrenovation.

Foto: zvg